

# Aktivletter 2010



## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Aktivletter 2010 .....   | 3  |
| Singen aktiv: Unternehmerforen .....                           | 3  |
| Singen aktiv: Qualifizierung .....                             | 4  |
| Singen aktiv: Betriebliche Gesundheitsprävention .....         | 4  |
| Leitfaden – Singen aktiv: Herzlich willkommen .....            | 6  |
| Made in Singen .....   | 7  |
| Abendgesellschaft mit Dr. Marco Freiherr von Münchhausen ..... | 13 |
| Demografischer Wandel .....                                    | 14 |
| Bildungsstadt Singen .....                                     | 14 |
| 4. Tag des offenen Handwerks .....                             | 15 |
| Spatenstich Bildungsakademie .....                             | 16 |
| Verkaufsoffene Sonntage: Singen Classics & Martini .....       | 16 |
| Innenstadtentwicklungsprogramm .....                           | 17 |
| Public Viewing .....   | 18 |
| Adventszeit in Singen .....                                    | 18 |
| Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung .....                  | 20 |
| Leerstandsmanagement .....                                     | 21 |
| Gewerbeimmobilienportal – www.immoportal-bodensee.net .....    | 21 |
| Abfallbehandlungsanlage .....                                  | 22 |
| Bodenseeland United Innovations - Expo Real München .....      | 22 |
| International Packaging Institute .....                        | 22 |
| Gründungsmitglied Nanozentrum .....                            | 23 |
| Ausblick 2011 .....  | 24 |

Bilder: Singen aktiv Standortmarketing e. V., Stadt Singen, Singener Wochenblatt, Südkurier, TV3 Medienverlag, IPI - International Packaging Institute, Bodensee Standort Marketing GmbH - Besten Dank!

## Aktivletter 2010

„Ärmel hochkrempeln“ ist angesagt. Anspruchsvolle und vielfältige Themen standen auf der Tagesordnung vom Singen aktiv Standortmarketing e.V. in diesem Jahr. Kontinuierliche Fortführung der Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen des Singener Stadt- und Wirtschaftslebens. Maßgeblich geprägt durch unsere Aufgabe, Wirtschaftsförderung und Entwicklung für unseren Standort zu betreiben. Gleichzeitig haben aktuelle und neue Schwerpunkte unsere lebendige Arbeit geprägt. Der persönliche Austausch, das Zusammenbringen und Vernetzen unterschiedlichster Partner zu gemeinsamen Arbeitsschwerpunkten, das Impulsgeben und Begleiten unserer Mitglieder und Partner zu aktuellen Themen und Anfragen zeichnen unsere Arbeit aus. Blicken Sie mit uns zurück, nach vorne und auch den Blick nach rechts und links sollten wir nicht außer Acht lassen. Vielen Dank für die intensive Zusammenarbeit mit Ihnen!

## Singen aktiv: Unternehmerforen

### „Erbschaftsteuer und Bewertungsrecht?“

Durch das „neue Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht“ wurden neue Freibeträge und Steuertarife zum 1. Januar 2009 eingeführt. Daher stellte sich folgende grundlegende Frage, ab welchen Grenzen und wie das persönliche Vermögen durch Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer belastet wird. Kompetent und ausführlich informierten Manfred Kuhn, Steuerberater und Inhaber der Steuerberater-Kanzlei Manfred Kuhn, Singen sowie Dipl.-Kfm. Achim Huonker, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, über die neuen Bewertungsvorschriften für das Privat- und Betriebsvermögen.

Fragen inwiefern der Einzelne und sein Unternehmen betroffen sind, welche Gestaltungsmöglichkeiten von Vorteil sein könnten und welche Änderungen sich durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz ergeben, wurden von den Referenten umfassend beantwortet. Interessante Impulse für die steuerfreie Übertragung von Betriebsvermögen wussten die Referenten, den Zuhörern mit auf den Weg zugeben.

### „Der Online-Markt – ein wichtiger Vertriebsweg für die Zukunft“

Jochen Mayer, Dipl.-Wirtschaftspsychologe und selbständiger Spezialist für Analyse und Entwicklung von innovativen Vertriebsprozessen sowie Jana Kiechle, Leiterin Online-Sales Südkurier Medienhaus, stellten ausführlich die Chancen und Möglichkeiten des Online-Marktes dar. Gleichzeitig wurden die Kaufentscheidungswege und Interessen der Käufer beleuchtet und die Möglichkeit der Erreichbarkeit und der Erfolgsmessung anhand praxisbezogener Beispiele aufgezeigt.

### „Betriebliche und private Finanzplanung – wie behält man den Überblick und schafft dauerhaft Liquidität?“

Dipl.-Bw. Roland Lang, Steuerberater und Partner der Steuerberater-Kanzlei WSW Wohner Lang + Partner, Singen stellte die Aussage „Jeder Unternehmer braucht Liquidität - im Betrieb und privat - und trotzdem tun sich viele Unternehmer schwer, dauerhaft liquide zu sein“ in den Fokus seiner Ausführungen. Seine Antwort ist u.a. die konsequente Aufstellung eines Finanzplanes sowohl für den betrieblichen als auch für den privaten Bereich. Hierzu zeigte er nützliche Instrumente auf, die helfen, die Komplexität des Zusammenspiels der Finanzen deutlich zu reduzieren.



### „Strategische Ruhestandsplanung – sicher in den Ruhestand“ - der Königsweg ist das Konzept

Robert Zubcic, Geschäftsführender Gesellschafter der HWV VorsorgeConcepte GmbH aus Singen warf wichtige Fragen rund um das Thema Vermögen im Rentenalter auf und diskutierte mit den Teilnehmern unbequeme Fragen: Reicht mein Ersparnis ein Leben lang? Was muss ich tun, um meinen Lebensstandard zu erhalten? Wie kann ich steuerlich sinnvoll agieren, um die Steuerlast zu senken? Wie wirkt sich der Kaufkraftverlust auf meine finanzielle Situation aus? Er sensibilisierte die Zuhörer für eine strategische Ruhestandsplanung, die das Inkrafttreten des Alterseinkünftegesetzes und die Besteuerung beachtet. Die Besteuerung gilt sowohl für die Deutsche Rentenversicherung, die berufsständischen Versorgungswerke, die privaten Renten- und Lebensversicherungen u.v.m.. Anwartschaften werden eigentlich immer als Bruttowerte angegeben, die Nachsteuerbetrachtung wird häufig vernachlässigt.

Zum ersten Mal ist ein Unternehmerforum im Rahmen eines Frühstücksvortrages angeboten worden. Die gute Resonanz freute uns sehr und wird sicherlich auch eine alternative Terminvariante für spezielle Foren im nächsten Jahr werden.

### Singen aktiv: Qualifizierung

Unser Angebot „Qualifizierungen für selbständige Unternehmer und Führungskräfte“ ist in den letzten Jahren auf große Resonanz gestoßen. Daher hat Singen aktiv erneut eine Abendveranstaltung speziell für GeschäftsführerInnen und ihre MitarbeiterInnen angeboten. Im Mittelpunkt stand

das Thema Informationsflut. Einerseits wird die Fähigkeit, Informationen effizient aufzunehmen immer wichtiger und andererseits ist es kaum bekannt, welche Fortschritte im Bereich der geistigen Leistungsfähigkeit möglich sind – und dies mit spielerischer Leichtigkeit. Zach Davis, Gründer des Trainingsinstitutes „Peoplebuilding“, zeigte den 65 Teilnehmern, wie derselbe Leseberg in halber Zeit zu schaffen ist. Er verblüffte mit einer ganz einfachen Methode. Nutzen Sie Ihren Finger ....! Wer mehr wissen will, dem ist gleichnamiges Buch PowerReading zu empfehlen.

### Singen aktiv: Betriebliche Gesundheitsprävention

Singen aktiv war positiv überrascht, dass im Jahr 2009 über 400 Teilnehmer unsere neue Veranstaltungsreihe „Betriebliche Gesundheitsprävention“ besucht haben und konnten erfreulicherweise mit einem neuen Programm ebenso viele Teilnehmer in 2010 erreichen.

Die aktuellen und langfristigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt stellen die Unternehmen vor neue und anspruchsvolle Herausforderungen. Umso bedeutender ist das Erkennen, Fördern, Nutzen und Erhalten von Mitarbeiter-Potenzialen. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit den erfolgsentscheidenden Mitarbeitern wirkt sich das aktive betriebliche Gesundheitsmanagement sowohl auf die bestehende Belegschaft als auch auf die Steigerung der Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber aus.

Gemeinsam mit der Audi BKK, dem Gesundheitsberater Alexander Merten und Singen aktiv sind drei aktuelle Gesundheitsthemen angeboten worden. Darüber hinaus

konnte die Alcan Singen GmbH als zusätzlicher Kooperationspartner gewonnen werden.

Angesprochen wurden insbesondere Geschäftsführer, Personalleiter, betriebsärztliche Vertreter, Verantwortliche für Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention, Mitarbeitervertretungen sowie Mitarbeiter.

### Stress und Burnout – eine Gefahr für Mensch und Unternehmen

Durch die gravierenden Veränderungen in unseren Lebens- und Arbeitsbedingungen lässt sich Stress in unserer Arbeitswelt und im Alltag nicht vermeiden, aber wir können lernen, sinnvoll damit umzugehen, um nicht durch chronischen Stress und Überlastung in die Burnout-Falle zu geraten. Günter Diehl, Arbeits- und Organisationspsychologe, Dipl. Wirtsch. Ing. (FH), Reichenau, zeigte die Gefahren auf und gab Impulse für Wege aus der Burnout-Falle.

Einen ganz konkreten Weg beschritt Stuart Goodmann, Lachtrainer und Coach mit eigenem Lernzentrum in Schaffhausen und motivierte die über 140 Teilnehmer zu „Mehr Lachen – Mehr Harmonie – Mehr Lebensfreude“. Dass das Lachen die beste Aerobic-Übung und den schnellsten Nutzen bietet, zeigte er den Anwesenden und zum Mitmachen animierten Teilnehmern. Schnell war klar: Lachen bringt das Gefühl des Wohlbefindens, welches auch dem Stressabbau bzw. der Stressvorbeugung dient. Es gibt keine Medizin, die zu einem solch unmittelbaren, schnellen und „nebenwirkungsfreien“ Ergebnis führt wie das Lachen.

### Volkskrankheit Hypertonie ?!

Dr. med. Daniela Ebert, Fachärztin für Innere Medizin, Kardiologie und Angiologie aus Singen, regte die Teilnehmer zur Auseinandersetzung mit folgenden Themen an: Ursachen des Bluthochdruckes, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten sowie die Änderung der Lebens- und Ernährungsgewohnheiten.

Der Bluthochdruck ist eine Volkskrankheit. Fast jeder vierte Deutsche ist betroffen. Bei Bluthochdruck ist der vom Herzschlag und den Gefäßwänden erzeugte Druck in den menschlichen Arterien deutlich erhöht. Vor allem zu Beginn fehlen oft Symptome, die auf eine Hypertonie hinweisen. Die meisten Menschen mit hohem Blutdruck haben jahrelang keine Beschwerden. Dies birgt die Gefahr, dass der erhöhte Druck überhaupt nicht bemerkt wird. Bei dauerhaft zu hohen Werten kann es allerdings zu Schäden kommen. Diese wiederum können Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall nach sich ziehen. Daher ist es besonders wichtig, Bluthochdruck präventiv zu behandeln.

Bemerkenswert ist, dass manche Teilnehmer erst durch den anschaulichen Vortrag auf ein eigenes akutes Problem aufmerksam gemacht worden sind und einen entsprechenden Impuls erhalten haben, sich konkret mit dem Thema zeitnah auseinander zu setzen.

### Mobbing – Modebegriff oder ernst zu nehmendes Thema?

Mobbing (von englisch to mob „anpöbeln, angreifen, bedrängen“) steht im engeren Sinn für „Psychoterror am Arbeitsplatz mit dem Ziel, Betroffene aus dem Betrieb hinaus



zu ekeln.“ Im weiteren Sinn bedeutet Mobbing, andere Menschen ständig bzw. wiederholt und regelmäßig zu schikanieren, zu quälen und seelisch zu verletzen, beispielsweise am Arbeitsplatz.

Laut Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sind 11 % aller Arbeitnehmer irgendwann einmal Mobbing ausgesetzt. Mit der zunehmenden Verschärfung von Leistungsdruck, Konkurrenz und Wirtschaftskrise ist das Thema höchst aktuell.

Christoph Eichhorn, Dipl. Psychologe und Fachbuchautor, Chur / CH, und Gaudenz Bavier, Präventionsexperte, Chur / CH, haben aus psychologischer Sicht folgende Aspekte beleuchtet und zur Diskussion angeregt:

- Die Konsequenzen für das Unternehmen
- Was Führungskräfte im Einzelfall tun können
- Hinweise, was auf Unternehmensebene getan werden kann
- Checkliste zur Abschätzung des Mobbingrisikos in Unternehmen

Aus juristischer Sicht informierte Frank Linzer, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Wirtschaftsmediator, Fairnesscoach, Wiesbaden und Volkertshausen.

- Mobbing: Definition und gesetzliche Grundlagen
- Typische Mobbinghandlungen und Fallkonstellationen
- Unterscheidung: objektives / subjektives Mobbing
- Abwehrmöglichkeiten, gesetzliche Anspruchsgrundlagen
- Das Mobbing-Mandat in der Praxis
- Was Unternehmen tun können

### Leitfaden – Singen aktiv: Herzlich willkommen

Im Jahr 2003 haben wir auf Anregung des Arbeitskreises Industrie einen Leitfaden für Singen erstellt. Zielgruppe waren potentielle Arbeitnehmer der Singener Unternehmen und Institutionen. Diesen haben wir nun komplett überarbeitet und in ein neues Format gegossen.

Herausgestellt werden die gute Arbeitsmarktstruktur mit einer Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen und großen international tätigen Unternehmen sowie die Stadt als Wohndestination und Region mit hohem Freizeitwert. Dazu gehört insbesondere für Familien auch das breitgefächerte Schul- und Berufsausbildungsnetz, die Nähe zur Elite-Universität Konstanz und zur Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz. Vorgestellt wird auch das vorhandene Kultur-, Vereins- und Freizeitangebot.

Der Leitfaden ist auf den Seiten der Stadt Singen [www.singen.de](http://www.singen.de) unter der Rubrik Wirtschaft / Allgemeine Informationen als sogenanntes „flipping book“ hinterlegt und kann auch als pdf-Datei abgerufen werden.

### Made in Singen

Ein Blick hinter die Kulissen, unsere Mitglieder und Partner in der Stadt noch besser kennen zu lernen und dieses Wissen mit Stolz auf die innovativen und aktiven Wirtschaftspartner verständlich zu transportieren – dies war Anlass für uns, gemeinsam mit dem SÜDKURIER Medienhaus die Sommerreihe „Made in Singen“ ins Leben zu rufen.

Gleichzeitig wollten wir die interessierte Öffentlichkeit ansprechen und jungen Menschen Beispiele vom interessanten Wirtschaftsleben in Singen geben.

Nutzen Sie im Aktivletter die Gelegenheit alle Firmen noch einmal „zu besuchen“.

### Singen schafft 1,2 Milliarden-Euro

Singen, die Milliarden-City: Jedes Jahr erwirtschaften 22 000 Menschen unterm Hohenwiel rund 1,2 Milliarden Euro. Der SÜDKURIER schaut diesen Sommer bei Betrieben vorbei. „Made in Singen“ heißt die Serie. Sie zeigt in den kommenden sechs Wochen, worauf Singen stolz sein kann. Wir sprachen mit den Verantwortlichen von Singen aktiv Standortmarketing

**Frau Kessler-Franzen, Singen produziert wie kaum eine andere Stadt dieser Größe in Süddeutschland Waren und Dienstleistungen. Haben Sie den Überblick, wie viele Betriebe es in der Stadt gibt?**  
**Claudia Kessler-Franzen:** Wir gehen von rund 3500 Betrieben in Singen aus. Hierin sind dann noch nicht die Freiberufler wie etwa Ärzte, Steuerberater und Architekten inbegriffen.

**Nimmt die Zahl der Betriebe zu?**  
**Gerd Springe:** Allein die Zahl der Betriebe ist nicht ausschlaggebend. Es gab allein in Singen im Jahr 2009 von der Agentur für Arbeit 289 geförderte Existenzgründungen. Daran haben wir mit unseren Existenzgründertagen mitgewirkt. Damit sollte per Saldo die Zahl der Betriebe und Firmen leicht ansteigen sein.

**Welches „Brutto-Singen-Produkt“ wird denn da erwirtschaftet, welche Umsätze werden produziert?**  
**Claudia Kessler-Franzen:** Diese Zahl können wir nur abschätzen, da nicht alle Umsätze der Singener Unternehmen veröffentlicht werden. Konkret kennen wir den Einzelhandelsumsatz in Singen. Dieser ist mit etwa 423 Millionen Euro bereits eine beeindruckende Größe und spiegelt zudem das Einzugsgebiet von Singen und seine hohe Zentralität wieder.

**Gerd Springe:** Für das „Brutto-Singen-Produkt“, also Umsätze minus Vorleistungen, ergibt eine grobe Abschätzung unter Berücksichtigung der sehr verschiedenen Strukturen der Branchen die beachtliche Zahl von rund 1,2 Milliarden Euro pro Jahr.

**Wie viele Menschen arbeiten in Singen?**  
**Claudia Kessler-Franzen:** Ende 2009 waren in Singen genau 21 937 Versicherungspflichtige beschäftigt. Davon waren 9488 im produzierenden Gewerbe, 5189 im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie 7250 im Bereich Dienstleistungen tätig.

**Wie ist da die Entwicklung, nimmt die**



Einer, der an der Milliarde mitschafft, die Singen jedes Jahr in den rund 3500 Firmen und Geschäften erarbeitet: Giovanni Tangaro von der Firma Elma, die ebenfalls in der neuen SÜDKURIER-Serie „Made in Singen“ vorgestellt wird. [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)

#### Neue Serie startet heute

Der SÜDKURIER und Singen aktiv Standortmarketing startet heute die neue Serie „Made in Singen“. Vorgestellt werden in den Sommerwochen große und kleine Firmen, bekannte und unbekante, teils Betriebe mit weltweiten Spitzenprodukten. Singen aktiv unterstützt diese Serie, da das Standortmarketing für alle Branchen mit unterschiedlichen Schwerpunkten tätig ist, wie der Vorstandsvorsitzende Gerd Springe sagt. „Gut aus- und weitergebildete Fachkräfte sind sehr wichtig für alle unsere Unternehmen. Hierzu bieten



Singen aktiv-Chef Gerd Springe



C. Kessler-Franzen von Singen aktiv

Wir eine ganze Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen an“, ergänzt Geschäftsführerin Claudia Kessler-Franzen. (jbb)

Die neue Serie fortlaufend im Internet: [www.suedkurier.de/madeinsingen](http://www.suedkurier.de/madeinsingen)

**Gerd Springe:** Sie konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft, auf ihre Mitarbeiter und die Ausbildung von jungen Menschen. Da sie oftmals einen sehr hohen Anspruch an sich selbst haben, permanent ihre Kraft für die Weiterentwicklung, Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft des Unternehmens einsetzen, steht die Außendarstellung nicht immer im Fokus. Die Kunden der Unternehmen sitzen nicht unbedingt hier bei uns und daher bekommen wir die unternehmerische Darstellung auch nicht so mit. So sind sie beispielsweise stark auf internationalen Messen präsent.

**Wird Öffentlichkeitsarbeit nicht immer wichtiger?**  
**Claudia Kessler-Franzen:** Klar ist sie auch ein wichtiger Bestandteil des Unternehmensgeschehens. Gerade deshalb war es auch das Anliegen von Singen aktiv Standortmarketing in der Sommerreihe „Made in Singen“, die große Bandbreite der in Singen tätigen Unternehmen darzustellen und damit auch den Facettenreichtum der Singener Wirtschaft herauszustellen. Natürlich kann bei weitem nicht das ganze Spektrum aufgedeckt werden, aber deutlich wird, dass viel Know how und Innovationskraft in der Stadt vorhanden ist.

FRAGEN: JÖRG BRAUN  
Erste Folge, Seite 20



„Unser Kerngeschäft ist alles rund ums Tauchen“, sagt Werner Thomaier, Geschäftsführer der Aqua Lung GmbH in Singen. [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)

### Abtauchen mit Aqua Lung

- **Made in Singen (1):** Porträt der Tauch-Experten
- **Profi-Taucher rüsten sich bei Singener Firma aus**

#### Aqua Lung in Zahlen

Der Standort in Singen hat 60 Mitarbeiter (kaufmännische Angestellte sowie Ingenieure für den technischen Service). Der Jahresumsatz beläuft sich auf rund 23 Millionen Euro. Aqua Lung ist auch Ausbildungsbetrieb und veranstaltet regelmäßig Händler-Seminare, um die Produkte vorzustellen. Das Unternehmen hält diverse

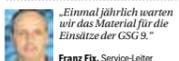
Patente, unter anderem den „Hot-Shot“, eine besonders effizient arbeitende Taucherflosse. Aqua Lung wurde schon mehrfach als „Branchen-Bester mit „Tech-In-Awards“ ausgezeichnet. Im Jahr 2008 gab es beispielsweise den „Plus X Award“ für innovatives Sportequipment.

Weitere Informationen im Internet: [www.aqualung.de](http://www.aqualung.de)



Lamya Kabbesch, Leiterin Marketing bei Aqua Lung

„Wir sind sehr stolz auf unsere Produktpalette.“



Franz Fix, Service-Leiter

„Einmal jährlich warten wir das Material für die Einsätze der GSG.“

Jacques Cousteau in Frankreich gegründete Unternehmen produziert, von dem Label Aqua Sphere bekommen haben. Sportive Badekleidung, Schwimmhilfen, Schwimmbrillen, Flossen und Aqua-Gym-Geräte für den fitten Sommerkörper, das alles wird als Schwimm-Zubehör unter der Marke „Aqua Sphere“ angeboten. Was jedoch nicht bedeutet, dass es Badenmoden „Made in Singen“ gibt.

Aqua Lung in Singen ist die Vertriebszentrale für alle Produkte, die dieses 1949 von dem berühmten Taucher

haben uns zum Marktführer gemacht“, so Verkaufsleiter Markus Lantz. Als Beispiel dafür präsentieren er und seine Kollegen Lamya Kabbesch begeistert eine brandaktuelle Innovation für Sport-Taucher: „Dieses Pack ‘n Dive-Reisetaschen haben wir im Januar 2010 auf der ‚Boot-Messe in Düsseldorf vorgestellt.“

„In Singen sind rund 10 000 verschiedene Artikel gelistet, rund 60 000 Sendungen jährlich werden hier geordert und an den Tauchsport-Fachhandelsorten in Deutschland, Österreich, Schweiz, Dänemark und Ost-Europa auf den Weg gebracht. Doch damit nicht genug: Wartungsarbeiten und zum Teil auch Einmontagen von technischem Equipment werden im Singener Haus vorgenommen. Ein weiterer spannender Bereich ist die Ausstattung der Berufstaucher. So werden die Polizei, das THW oder die GSG 9 komplett von Aqua Lung in Singen ausgestattet. „Wenn die Wasser-schutz-Polizei Konstanz auf Tauchstation geht, sind die komplett mit Aqua-Lung-Produkten ausgerüstet“, verrät Thomaier. „Qualität und Innovation

Die Serie „Made in Singen“ im Internet: [www.suedkurier.de/madeinsingen](http://www.suedkurier.de/madeinsingen)





# Ungefährlich und absolut schmerzfrei

**Made in Singen (11):** Ein DWL-Ultraschall-Doppler erkennt und verhindert zum Beispiel Schlaganfälle. Hergestellt werden die Geräte zum großen Teil von der Singener Firma Compumedics

VON HEIKE STRATE

Singen – Gleich nach dem Aufstehen fühlt sich Katrin gar nicht wohl – ihr ist schwindelig, es flimmert ihr vor Augen, dabei hat sie lange geschlafen und am Wetter kann es auch nicht liegen. Seltsam, zumal es nicht das erste Mal ist. Also nichts wie zum Hausarzt. Vielleicht nur eine Kreislauf-Schwäche? Der Arzt winkt ab und schickt Katrin direkt zum Neurologen, wo sie mit einem DWL-Ultraschall-Doppler untersucht wird. „Völlig ungefährlich und absolut schmerzfrei“, versichert der Doktor.

Mit einer Art Sonde fährt er über ihre Schläfe, bis er einen bestimmten Punkt gefunden zu haben scheint. „Er sucht das Knochen-Fenster“, sagt Christoph Witte, Geschäftsführer der Compumedics Germany GmbH in Singen, die für die Entwicklung und Produktion des Gerätes zuständig ist, mit dem Katrin gerade untersucht wird. „Das sogenannte Knochenfenster ist eine Stelle, wo der Schädel-Knochen sehr dünn ist und wir mit unserem Ultraschall-Doppler ideal die Blutfluss-Geschwindigkeit messen können“, erläutert Witte die Vorgehensweise. Katrins Arzt verfügt mit dem Gerät aus Singen über eine Technik, die Änderungen und Störungen im zerebralen Kreislauf erfassen kann. Ein wichtiges Hilfsmittel bei der Schlaganfall-Diag-



Jürgen Zolondz (links) und Christoph Witte mit ihrem lebensrettenden Spitzenprodukt: Der Ultraschall-Doppler misst die Blutflussgeschwindigkeit. So lässt sich frühzeitig ein Schlaganfall erkennen. BILD: TESCHE

nostik und -Prävention. „Wir arbeiten weltweit eng mit Professoren und Ärzten aus der Neurologie zusammen“, erklärt Jürgen Zolondz, zuständig für die Projekt-Entwicklungen, aus der die Impulse für permanente Innovationen kommen. Ein Umstand, der dem 1991 als „DWL Elektronische Systeme GmbH“ gegründeten Unternehmen, das seit 2004 von der australischen Medizin-Technik-Firma Compumedics übernommen wurde, in 2008 dem „TOP 100“-Preis bescherte. „Damit wurden wir als eines der 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen in Deutschland geehrt“, erinnert sich Christoph Witte. Die DWL-Ultraschall-Doppler werden in den unter-

schiedlichsten Bereichen eingesetzt. „Beispielsweise hat ein gut ausgestatteter Anästhesist bei einer Herz-OP idealerweise eines unserer Geräte zur Verfügung“, sagt Jürgen Zolondz. Es zeige nämlich sofort an, wenn feste oder gasförmige Embolien entstehen. „Es können augenblicklich entsprechende Medikamente verabreicht und damit Schlaganfälle während einer Bypass-Operation verhindert werden“, schildert er den Einsatz eines DWL-Ultraschall-Gerätes bei einer durchaus anspruchsvollen Operation. Rund 40 Prozent aller weltweit existierenden Ultraschall-Doppler sind „Made in Singen“. Die nötigen, qualifizierten Zulieferer sitzen alle im Umkreis von 50 Kilometern, endgefertigt wird aber ausschließlich bei Compumedics. „Das ist schließlich sehr komplex und hoch spezialisiert“, so Witte. Weniger komplex hingegen ist die Diagnose von Katrins Arzt: „Beinahe ein Schlaganfall“ – dem Katrin dank der Technik aus Singen jedoch ein Schnippen schlagen konnte.

Die Serie „Made in Singen“ im Internet: [www.suedkurier.de/madeinsingen](http://www.suedkurier.de/madeinsingen)

## Compumedics Germany GmbH kompakt:

- **Die Firma:** Compumedics hat etwa 25 Mitarbeiter, davon acht in der Entwicklungsabteilung. Ein DWL-Doppler-Sonograph kostet zwischen 10 000 und 30 000 Euro. Die Firma erzielt einen Jahresumsatz von etwa 4,5 Millionen Euro.
- **Das Produkt:** Die Produkte der geschützten Marke „DWL“ sind weltweit führend und kommen sowohl in Praxen als auch in Kliniken zur Anwendung. Rund 8000 DWL-Geräte sind in mehr als 120 Ländern weltweit im Einsatz.
- **Forschung und Entwicklung:** Derzeit in der Entwicklung sind digitale Dopplertechnologien. Einen spannenden Versuch gab es zudem 1997. Damals wurde mit einem DWL-Ultraschall-Doppler die Blutflussgeschwindigkeit unter Schwerelosigkeit gemessen – ein entsprechendes Gerät war an Bord der Raumkapsel – das Schwestergerät ist immer noch in Singen zu sehen, denn der DWL-Doppler ist bei der Rückkehr verglüht. [www.dwl.de](http://www.dwl.de) und [www.compumedics.de](http://www.compumedics.de)

**Jürgen Zolondz**, Entwicklung

„Ich bin das „W“ von DWL und als Firmen-Mitbegründer von Anfang an dabei, um neue Wege zum menschlichen Gehirn zu erschließen.“

**Gerold Widenhorn**, Entwicklung

„Ich leite rund zehn Schulungen und Kongresse für unsere weltweiten Vertriebspartner und die Ärzteschaft. Da bin ich international viel auf Achse.“

**Monique Milatz**, Vertriebs- und Marketing-Management

**Irena Pieplorka**, Produktion

„Ich arbeite hier zusammen mit meinem Mann. So wie wir zwei sind alle hier ein tolles Team!“

# Hier entsteht die Suppe von morgen

**Made in Singen (12):** Das Forschungs- und Erprobungszentrum PTC von Nestlé in Singen testet neue Produkte für die ganze Welt

VON HEIKE STRATE

Singen – Evi freut sich: Demnächst ist ihr 30. Geburtstag und als begeisterte Köchin will sie ebenso viele Gäste bekochen. Ein Projekt, das gar nicht so einfach ist. Denn Evi will ein Menü kreieren, das dem Fleisch-Fan genauso schmeckt wie dem Vegetarier und dem Asia-Liebhaber ebenso wie dem Frankreich-Fan. Ganz zu schweigen von den zwei Allergikern. Und etwas ganz Neues soll es sein. Aber auch ihren eigenen, durchaus anspruchsvollen Vorstellungen von gutem Essen soll es genügen: Die Zutaten müssen aus der Region von Bauern kommen, die Zubereitung soll leicht und gesund sein, es muss in ihrer eigenen Küche ohne allzu großen Aufwand gehen und behaltbar soll es auch bleiben. Vor allem aber muss es allen Gästen schmecken und appetitlich aussehen.



Wayne England, Geschäftsführer des PTC in Singen, weiß: „Die Kunst ist, zu hören und zu sehen, was der Verbraucher möchte. Und zu verstehen, was er nicht sagt, aber meint.“ BILD: TESCHE

## Nestlé PTC kompakt

In Singen sind 197 Mitarbeiter beschäftigt (43 Prozent Frauen, 57 Prozent Männer), von denen die Hälfte aus Deutschland, die andere Hälfte aus über 30 anderen Nationen stammt. Das PTC Singen arbeitet eng mit regionalen und internationalen Unternehmen wie Maschinenbaufirmen, Labormaterial- und Rohmaterial-Lieferanten sowie Trainingsanbietern zusammen. Unter anderem werden Maschinen zur Produktion neuer Lebensmittel für Nestlé-Fabriken in aller Welt entwickelt. Unter der Marke NaturNes hat das PTC Singen für den deutschen und französi-

schener Markt eine Produktlinie entwickelt, die inzwischen mehr als 60 Produkte umfasst. NaturNes ist eine rein aus natürlichen Rohstoffen hergestellte, vollkommen zuckerfreie Babynahrung. Weitere Produkte, die in den weltweiten PTC entstanden und aus tiefem Verbraucherverständnis geboren wurden: MILO, ein Schoko-Trunk in Malaysia mit neuem Malzentrakt, weniger Zucker und besseren Kohlenhydraten; OSA BUIYONI, mediterrane Ernährung; YANG SHENG, natürliche, konzentrierte Suppen für China, die auf alten Kräutler-Rezepten beruhen; NES-PRESSO, das innovativste Kaffee-System der jüngsten Vergangenheit. [www.nestle.de](http://www.nestle.de) und [www.nestle.com](http://www.nestle.com)

te Disziplin. Wayne England, Geschäftsführer PTC Singen: „Die Kunst ist, zu hören und zu sehen, was der Verbraucher möchte. Und zu verstehen, was er nicht sagt, aber meint.“ Außerdem ist die Forschung in Fragen gesunder Ernährung von vitaler Bedeutung. Sie bringt neue oder verbesserte Produkt-Ideen hervor. Die weltweit 29 Forschungs- und Entwicklungszentren der Nestlé arbeiten unter anderem mit einer Gruppe von Professoren zusammen. Ein Beispiel für wegweisende Produkt-Neuheiten sind Nahrungsmittel ohne Geschmacksverstärker wie Glutamat, auf das viele allergisch reagieren. Inzwischen hat Evi ihre anspruchsvolle Aufgabe bravourös gemeistert. So wie das den Mitarbeitern im PTC auf dem Maggi-Gelände auch stets gelingt. Denn das ist deren täglich Brot.

braucherwunsch ist eine große Stärke der Nestlé. Immerhin werden technische Entwicklungszentren für gewöhnlich von Wissenschaftlern, Technikern und Ingenieuren registriert und nicht von Marketing-Spezialisten. Und den Verbrauchervorschlag zu erkennen, ist im gesamten Prozess die wohl schwierigste

Die Serie „Made in Singen“ im Internet: [www.suedkurier.de/madeinsingen](http://www.suedkurier.de/madeinsingen)

**Claudia Wolff**, Leiterin Produktsicherheit

„Qualität und Sicherheit fließen von Anfang an in das Design der neuen Produkte ein.“

**Pieter Berends**, Projektleiter Technologieentwicklung

„Mir macht es Spaß, Lebensmittelprozesse zu entwickeln, die zum Wohl unserer Konsumenten und zur Nachhaltigkeit der Umwelt beitragen.“

**Enrique Abogado**, Entwicklungsküchenchef

„Ich studiere gerne verschiedene Arten von internationalen Küchen, um die Erkenntnisse daraus in verbesserte Produkte für unsere Konsumenten umzusetzen.“

# Abendgesellschaft mit Dr. Marco Freiherr von Münchhausen

Über 500 Gäste durfte Singen aktiv in diesem Jahr in der Singener Stadthalle zu einer unterhaltsamen und gesellschaftlichen Begegnung begrüßen. Über 200 brennende Kerzen, eine wunderschöne Tischdekoration, eine gemütlich ausgeleuchtete Stadthalle, ein verwöhnendes drei Gänge Menü, eine jazzige Dieter-Rühland-Band und im Mittelpunkt der exzellente Vortragsredner Dr. Marco Freiherr von Münchhausen. Sein Thema war auch unser Thema:

## „Effektive Selbstmotivation – So zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund“

Den dringend benötigten Projektplan erstellen? Endlich wieder joggen gehen? Oder einfach nur den Keller aufräumen?

Warum schaffen wir es so häufig im Leben nicht, unsere Träume Wirklichkeit werden zu lassen? Warum sind die meisten unserer Neujahrsvorsätze schon Mitte Januar „Schnee von Gestern“? Wir mögen viele Entschlüsse in noch so guter und fester Absicht fassen - da scheint es doch einen Teil in uns zu geben, der sich gegen die Umsetzung stemmt, der uns blockiert, austrickst und nach allen Regeln der Kunst sabotiert: Man nennt ihn im Volksmund den „inneren Schweinehund“.

Wer Vorsätze fasst, kennt ihn nur zu gut - er hält uns davon ab, wichtige Entscheidungen zu treffen, Veränderungen anzugehen oder schlechte Gewohnheiten abzulegen. Seine oft genialen und überzeugenden Argumente sind verführerisch,

da sie sofortige Erleichterung versprechen – allerdings nur vorübergehend ... denn langfristig macht uns der innere Schweinehund doch immer wieder das Leben schwer.

Von Münchhausen machte unterhaltsam deutlich, dass Selbstmotivation und Erfolg weitgehend darauf beruhen, den inneren Schweinehund zu zähmen und nicht etwa gegen, sondern mit ihm als Begleiter die gesteckten Ziele zu erreichen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Presenting Partnern, der Thüga Energie Singen und der Sparkasse Singen-Radolfzell sowie bei unseren Hauptsponsoren, der Audi BKK und der Stadt Singen, bei unseren Sponsoren, das Braun Möbelcenter, Nestlé Maggi-Werk Singen, Nycomed GmbH, und dem Südkurier Medienhaus GmbH. Die Realisierung dieses besonderen Abends war nur durch das besondere Engagement dieser Partner möglich. Gerne bedanken wir uns auch bei k&k Catering und das Team der Stadthalle für den reibungslosen Ablauf.



## Demografischer Wandel

Durch den demografischen Wandel zeichnen sich mittel- und langfristig am Arbeitsmarkt Entwicklungen und Herausforderungen ab, auf die Unternehmer oder Personalverantwortliche rechtzeitig Antworten finden müssen.

Dieses aktuelle Thema hatten die Agentur für Arbeit Singen / Konstanz, IHK Hochrhein-Bodensee, Handwerkskammer Konstanz, die Stadt Singen und Singen aktiv Standortmarketing zum Anlass genommen, unter dem Titel „Wirtschaftsfaktor Arbeitskräfte“ den demografischen Wandel aus wissenschaftlicher Sicht zu beleuchten und mit Vertretern aus der Wirtschaft, dem Bildungsbereich und der Verwaltung zu diskutieren, welche Möglichkeiten für Unternehmen bestehen, auch in Zukunft qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und/oder zu halten. Insgesamt 80 Gäste folgten der Einladung in das Alcan Gemeinschaftshaus.

Den regionalen Bezug und die Notwendigkeit auch am Standort Singen, die in diesem Zusammenhang auftretenden Erfordernisse anzugehen, legte Oberbürgermeister Oliver Ehret zu Beginn dar. Für eine Stadt mit 45.000 Einwohnern und 22.000 versicherungspflichtig Beschäftigten ist eine gute „Versorgung“ mit Facharbeitskräften ein bedeutender und nicht vernachlässigbarer Standortfaktor.

Dr. Johann Fuchs vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit stellte sodann aktuelle Forschungsergebnisse unter den Titel „Demografie gibt die Richtung vor“.

Auf dem Podium diskutierten: Wilhelm Schreyeck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Konstanz; Manfred Schmidbauer, Geschäftsführender Gesellschafter

der Elma GmbH & Co. KG und Vizepräsident der IHK Hochrhein-Bodensee; Olaf Facklam, Leiter Human Resources, Alcan Singen GmbH; Dr. Jan Glockauer, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung, IHK Hochrhein-Bodensee; Rainer Kenzler, Inhaber Malerbetrieb Kenzler und Kreishandwerksmeister; Karl-Heinz Weber, DGB-Regionssekretär und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Konstanz sowie Manfred Hensler, Schulleiter der Robert Gerwig Schule Singen.

Moderiert wurde die Diskussion von Jörg Braun, Regionalleiter Südkurier Medienhaus. Gleichzeitig beteiligte er die Besucher, die Fragen an die Podiumsteilnehmer stellen konnten.

Diese Veranstaltung war der Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die im nächsten Jahr fortgeführt werden soll.

## Bildungsstadt Singen

Ein bedeutender Standortfaktor für die Stadt Singen ist ihr breit aufgestelltes Schulangebot aller Schulformen. Sie positioniert sich damit als Bildungsstadt und will gleichzeitig ihr Profil in diesem Bereich zunehmend schärfen.

In einer Expertenrunde, besetzt mit der IHK, der Handwerkskammer, den Schulen, den Vertretern der Industrie und des Handwerks, der Agentur für Arbeit sowie der Stadt Singen wurde und wird offensiv diskutiert wie Schule und Wirtschaft mit ihrem für Singen typischen sehr breiten Berufespektrum noch enger miteinander vernetzt werden können. Praxisnah und eine win-win-Situation für alle Beteiligten. Wir sehen in der Fokussierung der Bildungsstadt einen wichtigen Baustein für die Nachwuchsförderung und -sicherung.

Über die von der IHK / HWK gebildeten Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen hinaus soll in Singen ein großer Pool gebildet werden, in dem sich Firmen einbringen können, die Angebote für SchülerInnen und LehrerInnen machen können. Diese Angebote sollen dann mit den Wünschen und Bedürfnissen der Schulen verknüpft werden. Die Stadt Singen richtet ab Januar 2011 eine hauptamtliche Stelle ein, die in Zusammenarbeit mit Singen aktiv die Koordination des Pools zur Aufgabe hat.

## 4. Tag des offenen Handwerks

Jugendliche im Berufswahlprozess - Was will ich werden? Welcher Beruf liegt mir?

Die Orientierung für die richtige Ausbildung, das riesige Informationsangebot, das Finden einer passenden Ausbildungsstelle und die Bewertung der Anforderungen in verschiedenen Berufen stellt die jungen SchülerInnen und auch die Eltern vor eine große Herausforderung.

Daher haben die Singener Handwerkerrunde, die Agentur für Arbeit und Singen aktiv Standortmarketing bereits zum vierten Mal zum „Tag des offenen Handwerks“ eingeladen. Angesprochen werden die SchülerInnen der 7., 8. und 9. Klassen der Förder-, Haupt- und Realschulen. Nahezu 500 Berufsinteressierte haben den Tag zur Berufsorientierung genutzt.

Ziel dieses Tages war es, dass sich die SchülerInnen über verschiedene Ausbildungsberufe und die jeweiligen Betriebe vor Ort informieren können, um damit auch eine Band-

breite der Möglichkeiten praxisnah kennen zu lernen. Interessierte Eltern sowie LehrerInnen waren sehr willkommen.

Insgesamt präsentierten 37 Handwerksbetriebe am Freitag, 15. Oktober in der Zeit zwischen 10 Uhr und 14 Uhr ihre Unternehmen. Die Handwerksbetriebe stellten praxisorientiert über 39 bekannte und teilweise unbekannte, aber allesamt zukunftssträchtige Berufsbilder vor.

Die SchülerInnen konnten vor Ort in den Betrieben in einem unkomplizierten und freundlichen Umfeld Kontakte zu den Geschäftsführern oder Inhabern knüpfen. Hier wurden u.a. Praxisinformationen, Praktika oder Lehrstellen angeboten. Die Handwerker und auch ihre bereits eingestellten Auszubildenden standen für Fragen gerne zur Verfügung. Rundgänge durch das Unternehmen und kleine Praxisarbeiten rundeten an diesem Tag die Einführungen ab.

Bereits zum zweiten Mal präsentierte die Handwerkskammer ihr Handwerkermobil. Interessierte konnten ohne Voranmeldung reinschnuppern. Das Handwerkermobil ist eine lebendige High-Tech-Werkstatt. Im Fahrzeug werden anschaulich die derzeitigen technischen Möglichkeiten und Anforderungen in den Handwerksberufen gezeigt.

Junge Menschen haben durch diese in der Region einzigartige, breit angelegte Orientierungsoffensive den hohen Stellenwert einer betrieblichen Ausbildung im Handwerk erfahren. Die breite Palette der vorgestellten Berufe zeigt, dass es neben den allseits bekannten Wunschberufen meist auch attraktive Alternativen gibt, die es zu entdecken gilt.



## Den Arbeitsmarkt im Blick

- Unternehmen stehen vor neuen Herausforderungen
- Gute Mitarbeiter werden immer wertvoller

**Singen** – Noch sei der Südwesten von den größten, arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen der Zukunft verschont. Bislang profitiere man von den Wanderungsbewegungen, weiß IHK-



(IAB), was in anderen Regionen schon Realität sei, komme bald auch im Hegau an. Seit Jahren sinkende Geburtenraten werden sich demnach auf den Arbeitsmarkt niederschlagen. „Mittlerweile hat uns das Thema Arbeitskräftemangel erreicht“, schrieb Fuchs den Teilnehmern des diesjährigen Arbeitsmarktgesprächs auf dem Podium und im Plenum im Alcan-Gemeinschaftshaus im Stammloch. Rund 70 Zuhörer verfolgten die Diskussion um die Zukunft der Mitarbeiter-Rekrutierung. „Wir müssen umdenken, schon bald

agentur, Alcan-Personalchef Olaf Facklam, Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler, DGB-Sekretär Karl-Heinz Weber und Schulleiter Manfred Hensler suchten sie nach Auswegen, um dem demographischen Faktor zu entkommen. Ressourcen müssen gesucht, gefunden und ausgeschöpft werden. „Erstens“ gehe es darum, die Zahl der Schulabgänger ohne Ausbildung weiter zu senken. „Zweitens“ Mitarbeiter für eine längere Arbeitsphase bis zur Rente zu rüsten

er

La

U)

## Spatenstich Bildungsakademie

Die Handwerkskammer Konstanz investiert 24 Millionen Euro in den Bau der neuen Bildungsakademie für die berufliche Zukunft ihrer rund 11 700 Mitgliedsunternehmen. Der Spatenstich erfolgte im April diesen Jahres und die Fertigstellung ist für 2012 anvisiert. Der Bau der Bildungsakademie bedeutet eine zusätzliche Aufwertung des Bildungsstandortes Singen. Singen aktiv freut sich auf die aktive Zusammenarbeit und arbeitet gemeinsam mit der Handwerkskammer an deren Einbindung und Vernetzung in Singen. In diesem Sinne – „Herzlich willkommen!“

## Verkaufsoffene Sonntage: Singen Classics & Martini

Erlebnisse bieten, Leistungsfähigkeit präsentieren, Frequenz steigern – so der Fokus für die Ausrichtung der beiden verkaufsoffenen Sonntage, die in der gesamten Stadt Singen durchgeführt wurden.

Im Frühjahr stand **Singen Classics** auf dem Programm des ersten verkaufsoffenen Sonntages des Singener Handels. Ganz traditionell stand eine breit angelegte Oldtimerpräsentation in der City im Mittelpunkt. Über 60 Autos und Motorräder von Adler bis Zündapp, von Baujahr 1928 bis 1970, eine Vielzahl von Mercedes Fahrzeugen von 1936 bis 1970 und Motorräder waren in der Innenstadt zu bestaunen. Die Besitzer der Fahrzeuge standen in der Fußgängerzone als Ansprechpartner rund um ihr spezielles Fahrzeug zur Verfü-

gung. Organisiert wurde der Oldtimerevent von Willi Kornmayer, der mit den Singener Oldtimerfreunden bereits über 25 Jahre aktiv ist und gemeinsam mit den Oldtimerfreunden aus Schaffhausen wahrhaftige Liebhaberstücke zum verkaufsoffenen Sonntag präsentierte.

Schon Tradition bei der Singen Classics Veranstaltung ist ebenso die Präsentation der aktuellen Fahrzeugmodelle, der weit über die Grenzen Singens bekannten Automeile. In der nördlichen August-Ruf-Straße standen die schnittigen Neufahrzeuge für das interessierte Publikum bereit.

Moderne Rettungstechnik wurde von der Singener Feuerwehr mit aktuellen Fahrzeugen präsentiert.

Erstmalig eng verzahnt haben sich Partner der iG Singen Süd aus den Bereichen Handwerk und Dienstleistung. Dazu verwandelte sich die Hadwigstraße in einen Messeplatz für Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe aus dem Singener Süden. 15 Partner waren mit ihren Firmenfahrzeugen vor Ort und zeigten den Besuchern ihre Produkt- und Tätigkeitsvielfalt.

Einen Blick von oben ermöglichte der Hegau Tower. Er öffnete anlässlich des verkaufsoffenen Sonntages seine Dachterrasse. Zahlreiche Besucher verschafften sich die beste Übersicht über das große Shoppingcenter Singen.

Die Schaffhauser Nachbarn untermalten überaus ansprechend mit der „Schluuchmusik“, einem musikalisch fahrenden Feuerwehrfahrzeug, den verkaufsoffenen Sonntag.

Eine immer wieder besondere und einmalige Atmosphäre schafft der **Martinimarkt**, der in diesem Jahr bereits in der zehnten Auflage durchgeführt wurde. „Schauen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken“ – alle Sinne wurden auf dem Martinimarkt angesprochen. Ein ansprechendes, geschmackvolles Herbstangebot, das zum beliebten Treffpunkt gewachsen ist. Seit Beginn des Marktes arbeiten fünf bewährte Partner zusammen. Die Singener Wochenmarktbesucher, Eltern und Kinder der Singener Kindergärten, Kunsthandwerker aus der Region sowie der City Ring gemeinsam mit Singen aktiv. Sie schaffen mit ihren individuellen Angeboten und Rahmenprogrammen einen unverwechselbaren Markt mit Wohlfühlatmosphäre und Aufenthaltsqualität.

Die Besucher strömten schon vor Beginn auf den Markt und in die Innenstadt. Auch der am Nachmittag einsetzende Regen tat dem Erfolg des Tages keinen Abbruch. Sowohl in der Innenstadt als auch im Singener Süden wurde der verkaufsoffene Sonntag ausgezeichnet zum Bummeln und Einkaufen meist mit der ganzen Familie genutzt.

Die Bedeutung der Werbung weit in die Region hinein hat auch in diesem Jahr wieder Früchte getragen und verdeutlicht immer wieder die vorhandene hohe Zentralität des Einkaufszentrums Singen. Erstmalig konnten sowohl in der Innenstadt als auch im Singener Süden über 45 % der Gäste aus der weiteren Region begrüßt werden. Dazu zählen Besucher aus Walshut-Tiengen, Tuttlingen, Villingen-Schwenningen, Sigmaringen, Friedrichshafen und unsere Schweizer Nachbarn aus Schaffhausen, Zürich und dem Thurgau.

## Innenstadtentwicklungsprogramm

Erste Umsetzungsergebnisse des gemeinsam mit der Freiburger Stadtplanungsbüro Fahle erarbeiteten Konzeptes konnten in diesem Jahr im Musterstück in der oberen August-Ruf-Straße erlebt werden.

Die vielen neuen Sitzgelegenheiten wurden genutzt, die Kinder konnten beim Spielen rund um den plätschernden Brunnen beobachtet werden und die neue Informationsstele bot Orientierung in der Innenstadt. Der Einstieg ist geschaffen und wir hoffen, dass die wirtschaftliche Situation bald weitere Schritte zur Modernisierung der Innenstadt zulässt.

Einen weiteren Schritt hat die Hegaustraße vollzogen. Auf Engagement der Einzelhändler in der Straße wurden verkehrsberuhigende Maßnahmen aus Bordmitteln der Stadt Singen in Form einer temporären Gestaltung mit großangelegten Pflanzkästen umgesetzt, die bestehen Ligusterhecken wurden durch Neubepflanzung von Bambus ersetzt. Die Resonanz ist unterschiedlich. Die Gestaltung rund um das Kaffee schoko.politan wird als eher gelungen, die Gestaltung im östlichen Bereich wird eher als nicht zufriedenstellend wahrgenommen. Die gemachten Erfahrungen werden bei nachfolgenden Projekten berücksichtigt.





## Public Viewing

Erstmals und einmalig wurde in diesem Jahr in der sogenannten Sparkassen-Arena auf dem Rathausplatz ein Public Viewing zur Fußball Weltmeisterschaft über die gesamte WM-Zeit angeboten. Das 125-jährige Jubiläum veranlasste die Sparkasse Singen – Radolfzell für die Bevölkerung dieses außerordentliche Fest zu ermöglichen. Als Veranstalter konnte das k&k Catering der Stadthalle gewonnen werden, dass sowohl für das Rahmenprogramm, die Bewirtung und die Bewerbung mit den Medienpartnern Wochenblatt und Radio 7 Verantwortung trug. Die Singener Vereine wurden in das Gastkonzept integriert. Die Stadthalle Singen und Singen aktiv waren aktiv in die Planungen und in die Umsetzungen mit einbezogen. Eine große Anstrengung für alle Beteiligten. Ein besonderer Dank an die Sparkasse Singen-Radolfzell für das große finanzielle Engagement und ebenso Dank an das k&k Catering Team!

## Adventszeit in Singen

Tausende von Lichtern erstrahlten ab dem 26. November in der Singener Innenstadt. Dies war der Beginn der glänzend illuminierten Adventszeit in Singen. Bereits 2009 hat Singen aktiv die überaus vielfältigen Aktivitäten zur Adventszeit gebündelt und in einem Informationsflyer übersichtlich präsentiert. Die positive Resonanz auf dieses Angebot hat dazu motiviert, auch in diesem Jahr mit vielen Singener Partnern ein umfangreiches Programm zusammenzustellen. Über 5.000 „Adventsflyer“ wurden gedruckt und sind durch die Singener Geschäfte und das Bürgerzentrum verteilt worden.

### Adventsbeleuchtung und Christbäume

Lichter glitzern in den Bäumen, die vielen Lichterketten glänzen in den Einkaufstraßen und hüllen Singen in eine wohlige Vorweihnachtsatmosphäre. Dank der Initiative von Privaten, des City Rings, der Thüga Energie Singen und insbesondere der Stadt Singen kann die aufwendige Lichtinstallation, in diesem Jahr erstmalig mit LED Lampen (96% Energieersparnis), realisiert werden. Große Tannenbäume an Kreuzungspunkten der Stadt und über 44 weihnachtlichen Tannen geschmückt mit 1000 roten Schleifen unterstreichen die winterliche Atmosphäre und schmücken die Scheffel- und Hegastraße. Und die Singener Sterne erstrahlen im Süden der Stadt.

### Singen mit Musik

„Singen mit Musik“ ist Auftakt der Adventszeit. Zwischen 18 Uhr und 22 Uhr luden 13 Singener Einzelhändler zum angenehmen musikalischen Advents-Shoppen mit Live-Bands und zu Begegnungen und Gesprächen in ihre Geschäfte ein. Große Lichtpylone machten auf die engagierten Geschäfte aufmerksam.

### Singener Krippenpfad

Der City Ring hat zum zweiten Mal den Singener Krippenpfad organisiert, der sich durch viele Geschäfte der Innenstadt

zieht. Insgesamt 45 Partner beteiligen sich mit über 100 Krippen an der sympathischen Adventsaktion. Leuchtende Sterne weisen auf die Krippen in den Schaufenstern hin.

### Kulturprogramm in der Stadthalle

Die Singener Stadthalle hatte ein ansprechendes vorweihnachtliches Programm zusammengestellt, dass viele Geschmäcker und Wünsche berücksichtigt.

### Kirchen im Advent

Die Kirchen verwöhnen mit Musik und Advent im Kerzenschein. Sie setzen damit bewusst einen Kontrapunkt zum vorweihnachtlichen Trubel und Treiben.

### Wintersonnwendfeier

Bereits zum fünften Mal gestaltete Britta Giffel diesen besonderen Abend auf dem Heinrich-Weber-Platz. Die Wintersonnwendfeier lud zum Innehalten und Begegnungen inmitten des Weihnachtstrubel ein. Kerzen und Wunderkerzen untermalten diesen ruhigen angenehmen Abend.

### Kleiner permanenter Weihnachtsmarkt

Ein kleiner, gemütlicher Weihnachtsmarkt war Treffpunkt vor, während und nach dem Einkaufen vor dem Hause Karstadt. Leckereien und Glühwein luden zum Verweilen ein.

### Weihnachtszauber im Hof

Ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt im Hof von Elise Buchegger zeigte Mitte Dezember Individuelles zur Vorweihnachtszeit.

Gemeinsam mit „Mein Fass“ und „Weggler's Pflanzenträume“ wurde eine individuelle Stimmung mit vielseitigen Geschenkideen geschaffen. Wir wünschen uns auch 2011 den „Weihnachtszauber“ wieder.

### Klingender Wochenmarkt im Advent

Erstmals erklangen auf dem Singener Wochenmarkt jeden Samstag in der Zeit zwischen 10 Uhr und 12 Uhr weihnachtliche und unterhaltende musikalische Töne. Einmal mehr inspirierten die Wochenmarktbesucher mit Degustationen für das Weihnachtsmenü.

### Waldeck-Schule

Über 20 kunstvoll arrangierte Weihnachtsbäume waren im Singener Rathaus zu bestaunen. Kreativ gestaltet wurden die 1,60m hohen Holzweihnachtsbäume von den achten Klassen der Singener Waldeck-Schule.

### Weihnachten in den Ortsteilen

Die Singener Ortsteile boten eine ganze Reihe von Aktivitäten zur Adventszeit. Dazu zählten u.a. die Gestaltung von ansprechenden Adventsfenstern, einladenden Weihnachtsmärkten und adventlichen Konzerten.



## Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung

Ein transparentes Angebot, zeitlich konzentriert, an einem Ort, zu unentgeltlichen Konditionen, so das Konzept für die Impulsnachmittage des Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung. Das Netzwerk bietet ein unkompliziertes Beratungsangebot, dass sich durch die Bündelung der Angebote auszeichnet.

Insgesamt 17 Partner gehören dem Singener Netzwerk an, dass von potentiellen Existenzgründern aus der Region genutzt werden kann. Die Erstgespräche sind grundsätzlich kostenlos und die Impulsnachmittage mit wechselnden Zusatzthemen finden ebenfalls unentgeltlich jeden ersten Mittwoch im Monat im Singener Gründer- und Technologiezentrum SinTec statt.

Feste Partner des Impulsnachmittages sind und waren die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Agentur für Arbeit, das Job Center sowie die Gründerschmiede. IHK Spezialist für Starthilfe, Existenzgründung und Kredite, Reinhart König, referierte zum Thema „Einstieg in die Existenzgründung“ und Sandy Möser von der Agentur für Arbeit stellte „Finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit“, „Freiwillige Weiterversicherung gegen Arbeitslosigkeit“ sowie „Eingliederungszuschuss bei Neugründung“ dar. Über „Fördermöglichkeiten für Existenzgründer“ im Rahmen des Einstiegsgeldes (ESG) referierte Anita Renklewski und Andreas Junker, Arbeitsvermittler Job-Center Landkreis Konstanz, Standort Singen.

Zusätzlich wurden zu jedem Termin weitere Spezialthemen angeboten. Dazu zählten „Betriebswirtschaftliches Denken von Anfang an“ - Walter Schulz, Handwerkskammer Konstanz; „Existenzgründungsfinanzierung für Kleinstunter-

nehmer - KFW-StartGeld“ Jens Heinert, Sparkasse Singen-Radolfzell ; „Steuerrecht für Existenzgründer“ - Andreas Berg, Finanzamt Singen; „Absicherung für Selbständige – Rürup-Rente“ - Alois Bauer, Volksbank Hegau eG; „Soziale Absicherung – auch ein Thema für Existenzgründer“ - Marc Burzinski, Allianz-Versicherung; „Der Einstieg in den Einzelhandel“ - Philipp Glatt, Einzelhandelsverband Südbaden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass in diesem Jahr jeweils abwechselnd zu den Spezialthemen eine sogenannte „Gründerwerkstatt“ angeboten wurde. In der Gründerwerkstatt hatten potentielle Existenzgründer die Möglichkeit Ihre konkreten Fragen zu den Themenbereichen Konzeption / Unternehmerpersönlichkeit, Marketing / Akquisition sowie Betriebswirtschaftliche Zahlen zu stellen und mit Experten zu diskutieren.

Über 220 Teilnehmer haben den Impulsnachmittag besucht. Insgesamt sind in der Geschäftsstelle Singen in 2010 von der Agentur für Arbeit 310 Existenzgründungen gefördert worden, ca. 10 % mehr als 2009.

### Sentaris

Ein spezieller Existenzgründer hat im Rahmen von Singen aktiv im Februar diesen Jahres seinen operativen Start bekannt gegeben.

Sentaris sieht den demographischen Wandel als Chance, in dem es Ruheständler in Unternehmen vermittelt, um zu definierten Zeiten und Projekten ihr know how dem Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Unternehmen können so nach ihren Bedürfnissen wertvolle Erfahrungen für konkrete

Themenstellungen nutzen, wozu sie auf dem freien Markt zur Zeit keine Spezialisten finden. Sentaris bietet damit ein wirtschaftliches und gesellschaftliches interessantes Geschäftsmodell an.

## Leerstandsmanagement

Die Erhaltung der Immobilie als Wertanlage steht wohl für alle Hauseigentümer an oberster Stelle. Leerstände bedeuten Verlust für die Eigentümer, Wertbeeinträchtigung auch für die Nachbarn und negative Beeinflussung der Innenstadtatmosphäre. Um dies für die Zukunft zu sichern, haben sich Stadt Singen, Haus und Grund Singen e.V. sowie Singen aktiv zusammengeschlossen und die Hauseigentümer von leerstehenden Innenstadtimmobilien angeschrieben.

Das Anliegen war und ist, die qualitativen Vermarktungsvorteile für die jeweilige Immobilie herauszustellen.

Dazu wurde ein Katalog von Informations- und Beratungsleistungen zusammengestellt:

- Vermarktung der Flächen im Gewerbeimmobilienportal – ein kostenloses Angebot für Eigentümer Singener Immobilien
- Aktuelle Marktdaten zum Handelsstandort Singen
- Gespräch zur Fortführung der Nutzung der Immobilie
- Beratung über den eventuellen Zusammenschluss zweier nebeneinanderliegender Geschäftseinheiten / erforderliche Mindestflächengrößen
- Konzepte für flexible Mietmodelle
- Beratung und Vermittlung von Nutzungen, Zwischennut-

- zungen sowie Branchen- und Qualitätspriorisierungen
- Informationen zu Werterhaltungsmaßnahmen
- Energieförderprogramme für Geschäftsleute bzw. für bestehende Gebäude
- Schätzung der Immobilie
- Kostengünstige Vermietung eines Anti-Graffiti-Gerätes
- Kontaktvermittlung zwischen Eigentümer, Vermieter, Mietinteressenten, Banken, Maklern, Haus- und Grund Singen, Einzelhandelsverband, City Ring e.V., Industrie und Handelskammer Hochrhein-Bodensee etc.
- Information und Beratung zu Immobilien in Sanierungsgebieten

Die Resonanz auf das Konzept war zufriedenstellend. Einige Eigentümer haben sich daraufhin gemeldet und um vertiefende Informationen oder ein Gespräch gebeten. Inzwischen sind 6 Immobilien, die zur Zeit des Anschreibens nicht vermietet waren in der Zwischenzeit wieder vermietet. Es ist bedauerlich, dass vereinzelt Eigentümer keinen persönlichen Kontakt ermöglichen und damit auch keine Weiterentwicklung oder Änderung des Stadtbildes unterstützen und gleichzeitig nichts dagegen unternehmen, so dass sich der Wert der eigenen Immobilie vermindert.

## Gewerbeimmobilienportal – [www.immoportal-bodensee.net](http://www.immoportal-bodensee.net)

2009 wurde auf der Expo Real der Startschuss für das neue Portal gegeben. Auf diesem Portal werden nur Immobilienangebote aus den Teilnehmerkommunen, die die Inserierung unterstützen, aufgenommen.

In dem Gewerbeimmobilienportal Bodensee können ausschließlich Immobilienangebote veröffentlicht werden, die



für eine gewerbliche Nutzung geeignet sind, wie Gewerbebauland, Büro-, Produktions-, Lager- und Ladenflächen, und zum Verkauf oder zur Vermietung stehen.

Es können sowohl Immobilienangebote von Privat wie auch von gewerblichen Anbietern aufgenommen werden. Die Einstellung von Angeboten ist kostenlos. Das Angebot wird zur Zeit von 14 Anbietern (Private und Makler) genutzt, 30 Angebote sind ins Netz gestellt worden, wovon 11 in der Zwischenzeit vermittelt sind.

Wer gerne seine Gewerbeimmobilie in das Portal einstellen will, kann sich direkt unter [www.immoportal-bodensee.net](http://www.immoportal-bodensee.net) registrieren lassen und danach seine Immobilien einstellen.

### Abfallbehandlungsanlage

Gemeinsam mit den Partnern der Singener Industrie sind sehr detailliert Argumente für Einwendungen gegen den Antrag einer Abfallentsorgungsanlage ausgetauscht worden. Als Ergebnis haben die Unternehmen entschieden und es für besonders zielführend gehalten, aus ihrer jeweiligen Betriebssicht und Bedeutung für ihr eigenes Unternehmen Einwendungen zu erheben.

### Bodenseeland United Innovations

#### Expo Real München

Unter der Dachmarke: Bodenseeland – UNITEDINNOVATIONS und unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ warben 11 Partner für den Standort Bodensee beim achten Gemeinschaftsauftritt auf Europas bedeutendster Gewerbeimmobilienmesse, der EXPO REAL in München Anfang Oktober.

Mit dabei am Gemeinschaftsauftritt waren neben der Stadt Singen (GVV Städtische Wohnbaugesellschaft mbH, Stadt Singen und Singen aktiv), die Stadt Konstanz, die Stadt Pfullendorf, die Stadt Friedrichshafen, der Kanton Thurgau, die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH, die Bodensee Standort Marketing GmbH, die Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft des Bodenseekreis sowie Georg Reich GmbH & Co. KG.

Das Bodenseeland steht für Internationalität, hohe Patentdichte und permanente Entwicklungsdynamik. Daher verfolgen die Partner gemeinsam das Ziel, sich international als attraktiver und innovativer Wirtschaftsstandort im Bewusstsein von Unternehmern, Investoren und Projektentwicklern noch stärker zu verankern.

Zur Vermarktung des Standortes Singen haben die GVV Städtische Wohnbaugesellschaft, die Stadt Singen sowie Singen aktiv ein spezielles Exposé erstellt, das auch im Internet abrufbar ist und auf Anfrage auch gerne zugesendet wird.

### International Packaging Institute (IPI)

Das IPI ist in diesem Jahr aus dem Gebäude am Rhein in Neuhausen ausgezogen und befindet sich nun nahe am Herenacker in Schaffhausen und damit nahe den Räumen der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen. Der Kanton Schaffhausen hat die Förderung des Instituts um weitere 3 Jahre verlängert.

Der Arbeitskreis Verpackungstechnologie und das Projekt Verpackung hat seine Arbeit abgeschlossen. Ziel des Arbeitskreises war insbesondere die Studieninhalte des Mas-

terstudienganges zu erarbeiten. Diese Aufgabe ist erfüllt und „gelinkt“ mit dem International Packaging Institute (IPI), Schaffhausen. Die Bearbeitung des Clusters Verpackungstechnologie liegt in Zukunft beim IPI. Herr Dr. Springe stellt in seiner Eigenschaft als Mitglied des Scientific Board des IPI die Vernetzung mit der Clusterinitiative Bodensee her. Die Strukturen des IPI sind personell hochkarätig, auch aus dem Arbeitskreis Verpackung besetzt, so dass die solide Arbeit des Institutes gewährleistet ist. Das laufende Programm ist konzipiert, es gibt zur Zeit 8 Masterstudierende.

Grundsätzlich hatte der Kreistag des Landkreises vor allem zur stärkeren Einbindung von KMU´s 80.000 Euro für die Clusterinitiative zur Verfügung gestellt. Im November wurde gemeinsam mit dem International Packaging Institute, Schaffhausen u.a. eine Veranstaltung im Nestlé Produkt- und Technologiezentrum (PTC) durchgeführt. Eine Referentin vom Gottfried-Duttweiler Institut aus der Schweiz informierte zum Thema „Was essen die Konsumenten in Zukunft“. Rund 100 Personen haben die Veranstaltung in Singen wahrgenommen. Für 2011 unterstützt der Kreistag erneut mit 80.000 Euro die Einbindung.

### Gründungsmitglied Nanozentrum

Auch auf Initiative von Dr. Gerd Springe hat das Nanotechnologie Zentrum Euregio Bodensee (NEB) nun eine juristische Form erhalten. Es ist ein gemeinnütziger Verein gegründet worden. Singen aktiv sowie der Naturwissenschaftliche Bereich des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums sind Gründungsmitglieder. Weitere Partner sind die Universität Konstanz, die Konstanzer Hochschule für Technik, Wirtschaft und Ge-

staltung, die Steinbeis-Stiftung Stuttgart, die IHK Hochrhein Bodensee und IHK Oberschwaben, die Handwerkskammer Konstanz sowie der Bodenseerat.

Ziel der Gründung ist sowohl der beschleunigte Transfer von Forschungsergebnissen aus der Nanotechnologie in die Wirtschaft als auch die Initiierung von Partnerschaften zwischen Forschern und Unternehmen zu speziellen Fragestellungen.



## Ausblick 2011

### Weitere Auflage der Unternehmerforen und Qualifizierungen

Und stetig weiter gehen unsere Bemühungen aktuelle und interessante Impulse für unsere Mitglieder zu geben. Daher werden wir im Neuen Jahr wieder ein vielseitiges Programm anbieten. In bewährter Weise erhalten Sie dazu persönliche Einladungen. Erste Themen und Termine können dem beigefügten Kalender entnommen werden.

### Betriebliche Gesundheitsprävention

Ab Ende März wird unser Programm mit drei weiteren Themenschwerpunkten und interessanten Referenten im ersten Halbjahr fortgeführt. Gemeinsam mit der Audi BKK, Alcan Singen GmbH und dem Gesundheitsberater Alexander Merten gehen wir wieder an den Start.

### Bildungsstadt Singen

Direkt ab Januar geht es weiter mit der Konkretisierung der Schärfung des Profils des Bildungsstandortes Singen. Die Koordinatorin der Stadt Singen startet mit dem Poolen der Angebote und Bedürfnisse der Unternehmen und Schulen. Ziel für 2011 ist damit die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft.

### Stadtfest wieder in der Innenstadt

Vom 1. bis 3. Juli wird das Singener Stadtfest wieder die City beleben. Wir freuen uns schon jetzt auf viele teilnehmende Vereine, die maßgeblich den Charakter des Singener Stadtfestes prägen. Aufgeschlossen sind wir für Ideen rund um die Festmeile in der Innenstadt.

## Demografischer Wandel

„Deutschlands Zukunft liegt im Süden“ so die Überschrift Mitte November zu lesen im Wirtschaftsteil unserer Tageszeitung. „Baden Württemberg und Bayern hängen den Norden ab“ so die Aussage aus dem Zukunftsatlas 2010 des Schweizer Forschungsinstitutes Prognos. Doch Vorsicht, denn nur diejenigen Städte und Landkreise werden zukünftig mit dabei sein, die der Demografie-Falle entschlüpfen. Denn die Fachkräfte stehen für Innovation und die Innovationen stehen letztendlich auch für die Entscheidung in den Standort weiter zu investieren, um damit wieder die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und zu sichern. Hier sind die Unternehmen und natürlich auch die Städte gefordert. Wir wollen unser Wissen schärfen und gemeinsam mit unseren Partnern Veranstaltungen zu diesem Thema für unsere Mitglieder anbieten.

### Auszeit - Ausblick - Austausch

„Glücksgefühle geben Energie, bauen Stress ab und bereichern unseren Alltag. Und glücklich sein kann jeder, auch wenn er gerade gar keinen Grund dafür zu haben glaubt – alles eine Frage des Trainings!“, so Lothar Seiwert, Experte auf dem Gebiet des Zeitmanagements.

Wenn wir diese Glücksgefühle nutzen, um eine kleine Auszeit zwischen Weihnachten und Neujahr möglichst angenehm gestalten, dann gelingt uns sicher ein positiver Ausblick auf und Einstieg in das Neue Jahr.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen selbstverständlichen, konstruktiven und engagierten Austausch mit Ihnen im Neuen Jahr!

  
Dr. Gerd Springe

  
Claudia Kessler-Franzen



**Singen aktiv** Standortmarketing e.V.

Erzbergerstr. 8b  
78224 Singen

Tel: 0 77 31 / 85 740

Fax: 0 77 31 / 85 882 743

singen-aktiv@singen.de

www.singen.de

Layout: Stadt Singen, HD  
Druck: Mattes Duck, Singen